

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Lehrbuch der Erdkunde für höhere Lehranstalten**

**Klein, Hermann J.**

**Braunschweig, 1886**

§. 36. 1. Das Deutsche Reich

[urn:nbn:de:bsz:31-269444](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-269444)

## §. 36.

## 1. Das Deutsche Reich.

<sup>540 600 qkm</sup>  
(9818 D.-Meilen, 45 $\frac{1}{4}$  Millionen Einwohner.)

Deutschland, das Herz von Europa, nimmt wie kein anderes Land eine Mittelstellung zwischen den kultivierten Nationen unseres Erdtheiles ein. Es erstreckt sich vom Fuße der Alpen bis zu den Gestaden der Nord- und Ostsee, sowie von dem Wasgangebirge bis zu den Ufern des Niemen und berührt in dieser Ausdehnung drei Großstaaten (Frankreich, Österreich und Rußland) und vier Mittelstaaten (Schweiz, Belgien, Niederlande, Dänemark). Seiner Flächen- ausdehnung nach wird es unter den europäischen Staaten von Rußland, Schweden und Norwegen sowie Österreich-Ungarn übertroffen; an Bevölkerung steht es nur Rußland nach. Seine Bewohner reden die deutsche Sprache, jedoch in zahlreichen Mundarten (Dialekten), welche in zwei Gruppen, eine oberdeutsche (im südlichen und mittleren Deutschland), und eine niederdeutsche (in Norddeutschland) zusammengefaßt werden können.

Das Klima Deutschlands ist im allgemeinen ein gemäßigtes, nur im NO, längs der Ostsee, treten bisweilen sehr kalte Winter ein. Der Frühling ist durchschnittlich trocken und angenehm, der Sommer mehr oder weniger regnerisch, der Herbst erscheint als die schönste Jahreszeit.

Der Boden ist nicht sehr reich, aber durch den Fleiß seiner Bewohner durchgängig in musterhafter Weise angebaut. Im südlichen Teile werden besonders Roggen, Hafer, Gerste und Weizen kultiviert; im W, an den Ufern des Rheins und seiner Nebenflüsse, hat sorgsame Pflege der Rebe die Weingewinnung zu hoher Bedeutung gebracht. Mittelddeutschland gewinnt vorzugsweise Kartoffeln, Hafer und Roggen. In Norddeutschland, wo die Hälfte des Bodens (mageres) Ackerland ist, baut man ebenfalls meist Roggen, Hafer, Buchweizen, und Kartoffeln, ja letztere bilden in manchen Gegenden das Hauptnahrungsmittel. Als Kornland berühmt ist Ostpreußen, durch Weizenbau ein Teil von Schlesien. Viehzucht wird in ganz Deutschland betrieben, vorzugsweise aber im S und O, wo genügende Weiden vorhanden sind, dann auch in der Niederung an der Nordsee. Berühmt ist die Pferdezucht, besonders Norddeutschlands.

Der Bergbau ist im südlichen Deutschland unbedeutend, wichtig dagegen in Mittelddeutschland. Besonders das Erzgebirge besitzt einen großen Reichtum an silberhaltigem Erz, Eisen etc. An Eisen ist ferner das westliche Deutschland reich, ebenso Schlesien. In Oberschlesien und Sachsen, besonders aber in den Bezirken der Saar und Ruhr, finden sich Steinkohlenlager von unerchöpflichem Reichtume. Der flache Teil Mittel- und Norddeutschlands weist ungeheure Braunkohlenschätze auf. Wichtig ist auch die Salzgewinnung in Bayern, Westfalen, Sachsen, Brandenburg.

Die Industrie, deren Richtung im einzelnen durch mehr örtliche Verhältnisse vorgeschrieben ist, hat in Deutschland eine bedeutende Stufe erreicht, ohne jedoch im ganzen sich noch zu der Höhe emporgeschwungen zu haben, welche sie in England und Frankreich einnimmt. Lebhafter Handel wird im Innern des Landes durch zahlreiche schiffbare Ströme, sowie durch ein sehr ausgedehntes

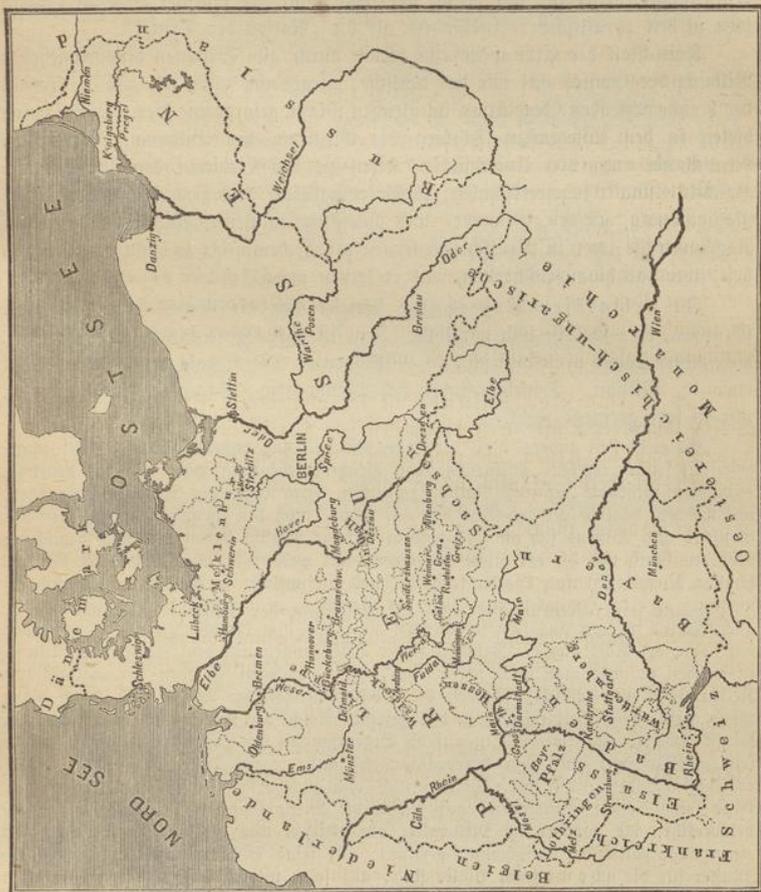


Fig. 54.

Das Deutsche Reich.

Eisenbahnenz begünstigt. Der auswärtige Handel ist bedeutend und die deutsche Handelsflotte steht an Umfang nur derjenigen Großbritanniens und Nordamerikas nach.

Deutschland besitzt regelmäßige Dampferlinien nach Nord-, Mittel- und Südamerika, um das Kap Horn, nach der afrikanischen Küste von Guinea, sowie neuerdings vom Reiche subventionierte Postdampferlinien für den Verkehr mit Ostasien und Australien.

Das deutsche Volk zeichnet sich durch Biederkeit, Fleiß, Tiefe seines Gemütes und Religiosität aus; auf allen Gebieten geistiger Thätigkeit sieht es mit in erster Linie. Weniger rasch erregbar als der Franzose und minder unternehmend als der Engländer, liebt es der Deutsche bedächtig seinen Weg zu gehen, was er aber einmal erfaßt, verfolgt er mit Zähigkeit. Idealen Bestrebungen in Wissenschaft, Litteratur und Kunst stets hold, gilt das deutsche Volk im Gegensatz zu den „praktischen“ Ausländern als die „Nation der Denker“.

Kein Volk der Erde weist eine gleiche durch alle Schichten hindurchgehende Bildung des Geistes auf wie das deutsche, nirgendwo wird für den Unterricht der heranwachsenden Generation im gleichen Maße gesorgt wie hier. Volksschulen bieten in den entlegensten Dörfern die Elemente der Bildung; Gymnasien, Realschulen und (20) Universitäten leiten zu den Gebieten der Wissenschaft: Handels- und Baugewerkschulen, landwirtschaftliche und gewerbliche Akademien, Navigations-, Kunst-, Gewerbe- und Musikschulen vermitteln die notwendigen Fachkenntnisse; wer in Deutschland lernen will, dem fehlt es nicht an Gelegenheit, über das hinauszufahren, was er lernen muß.

In religiöser Beziehung verteilt sich die Bevölkerung auf zwei Gruppen, eine südliche und nördliche. Eine ist vorwiegend katholisch (17 Mill.), diese überwiegend protestantisch (28 Millionen). Die Anzahl der Juden beträgt etwa  $\frac{1}{2}$  Million. Daneben finden sich Mennoniten, Baptisten, Anglikaner etc. nur in sehr geringer Zahl.

„Es giebt kein anderes Volk der Erde, das in bezug auf die durch das Menschengeschlecht seit her erreichte Kulturhöhe von gleicher Bedeutung wäre wie das deutsche; es verdient wahrhaft „die große Nation“ zu heißen. Wir mögen den Scharfsinn betrachten, mit welchem deutsche gelehrte Forscher auf allen, auch den schwierigsten Gebieten des Denkens und Wissens sich mit glänzendem Erfolge bemüht haben und noch bemühen; oder den Fleiß und die energische Ausdauer, mit welcher sie alle Gebiete der Wissenschaften durchmessen und angebau haben, und mit welcher sie dieselben unablässig erweitern; oder die Innigkeit und Tiefe des Gemütes, mit welcher der Deutsche sich zu allen Zeiten für den aus ihm Sprechenden und mit ihm kämpfenden Gott hingegeben hat; oder der Adel und die Reinheit seiner Schöpfungen auf dem Gebiete der Künste, in welchen er, was man auch sagen mag, die vollendeten Formen der altklassischen Zeiten nicht nur erreicht, sondern die Vollkommenheit der Werke noch durch einen Grad geistiger Freiheit erhöht, ja das gesamte Reich der Kunst und das Gebiet der Musik erweitert hat; wir mögen auf die Bedeutsamkeit der Erfindungen blicken, welche seit Jahrhunderten aus ihm hervorgegangen; auf die rationelle Behandlung seines ergiebigen Bodens; auf die recht eigentlich ihm angehörige Kunst, dem Innern der Erde seine Schätze abzurufen; auf seinen die Mitte Europas beherrschenden Handelsverkehr, der, wie er im Mittelalter ohnegleichen war, so auch in neuester Zeit einen unaufhaltbaren Aufschwung gewinnt; auf seine Bildungsanstalten, welche die Muster für die aller anderen Völker sind; auf seine intelligenten und unverdrossenen Arbeiter, in deren Händen in unzähligen Fällen die Leitung dessen liegt, was unter anderen Nationen sich als Großartiges gestaltet und hervorthut: immer werden wir finden und gestehen müssen, daß das Größte, Bedeutungsvollste, Einflußreichste von Deutschland ausgegangen ist und ihm angehört. Endlich haben auch das strenge Recht und die strenge Sittlichkeit, wenn irgendwo in der Welt, so in Deutschland ihr Gebiet.“ (Klöden.)

Verfassung. Das Deutsche Reich bildet (nach der Verfassung vom 16. April 1871) einen Bundesstaat von 26 Staaten. An der Spitze des

Bundes steht der König von Preußen als Deutscher Kaiser. Die Bevollmächtigten der Bundesmitglieder bilden den Bundesrat, dessen Vorsitz dem vom Kaiser ernannten Reichskanzler zusteht. Das deutsche Volk wird durch den Reichstag vertreten. Derselbe besteht aus (397) Abgeordneten, die allgemein und direkt, bei geheimer Stimmabgabe, gewählt werden. Reichsgesetze (welche den Landesgesetzen vorgehen) entstehen durch gemeinsamen Beschluß des Bundesrates und des Reichstages; ihre Verkündung steht dem Kaiser zu. Oberster Gerichtshof ist das Reichsgericht zu Leipzig.

Für den gesamten Umfang des Bundesgebietes besteht ein gemeinsames Indigenat mit der Wirkung, daß der Angehörige eines jeden Bundesstaates in jedem anderen Bundesstaate als Inländer zu behandeln ist. Dem Auslande gegenüber haben alle Bundesangehörige gleichmäßig Anspruch auf den Bundeschutz. Der Bund bildet ein Zoll- und Handelsgebiet, umgeben von gemeinschaftlicher Zollgrenze. Die Kriegsmacht des Reiches ist einheitlich und steht unter dem Befehle des Kaisers. Jeder Deutsche ist wehrpflichtig und kann sich in Ausübung dieser Pflicht nicht vertreten lassen. Der Wehrpflichtige gehört sieben Jahre lang dem stehenden Heere (die ersten drei Jahre bei der Fahne, die letzten vier Jahre in der Reserve) und die folgenden fünf Lebensjahre der Landwehr an.

Das Deutsche Reich umfaßt folgende einzelne Staaten:

- a. Königreiche: Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg.
- b. Großherzogtümer: Baden, Hessen, Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz, Oldenburg, Sachsen-Weimar.
- c. Herzogtümer: Sachsen-Altenburg, Sachsen-Koburg-Gotha, Sachsen-Meiningen, Anhalt, Braunschweig.
- d. Fürstentümer: Lippe-Deilmold, Schaumburg-Lippe, Reuß ältere Linie, Reuß jüngere Linie, Schwarzburg-Rudolstadt, Schwarzburg-Sondershausen, Waldeck.
- e. Freie Städte: Bremen, Hamburg, Lübeck.
- f. Unmittelbares Reichsland: Elsaß-Lothringen.

Seit dem Jahre 1884 hat das Deutsche Reich zur wirksameren Wahrung des deutschen Handels einige Gebiete in fremden Erdteilen unter seinen Schutz genommen. Nämlich: In Afrika nördlich von der Sierra Leone-Küste das Land Koba, an der Sklavensküste das Logogebiet mit Bageida, in der Bai von Biafra die Gebiete von Bimbia mit der Insel Nitol, Kamerun, Malimba bis auf den nördlichsten Teil, Klein-Batanga, Plantation und Griby, eine Strecke Land bei Nofi am Kongo, Lüderigland zwischen Kap Frio und dem Oranjefluß, westlich vom Reiche des Sultans von Zanzibar die Gebiete von der Nordküste des Somalilandes bis Kap Delgado mit Ausnahme einer geringen Küstenstrecke, und landeinwärts bis zum Ostufer des Nyassa und dem Fuße des Kilima-Ndscharo. In Ozeanien: Kaiser Wilhelms-Land auf Neu-Guinea, den Bismarck-Archipel und die Marshall-Inseln.

### §. 37.

#### Das Königreich Preußen.

348 300 qkm  
(6325 Q.-Meilen, 28 1/3 Millionen Einwohner.)

Der Preussische Staat bildet, abgesehen von den Hohenzollernschen Fürstentümern in Süddeutschland und einigen anderen kleinen Gebieten, eine zusammen-